

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die GISE mbH ist eine kommunale Beschäftigungsgesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist – auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III – die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen.

Entsprechend der Zielsetzung des Unternehmens ist die Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Gesellschaft finanziert sich aus Zuschüssen von Zuwendungsgebern. In geringerem Umfang werden Umsätze im Rahmen eines wirtschaftlichen Leistungsaustausches erzielt. Zur Sicherung des Betriebes werden unterjährig Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg gewährt.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Wirtschaftslage in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen. So ist das Bruttoinlandsprodukt um 2,7% gestiegen, liegt aber immer noch 2,0% niedriger als 2019.

Die Erwerbslosenquote lag im Dezember 2021 bei 3,2% und ist somit, auch durch die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes, fast wieder auf dem Stand vor Corona (Dezember 2019 - 3,1%).

##### Branchenbezogene Entwicklung

Das am 01.04.2012 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt bildet auch im Jahr 2021 die Grundlage der Beschäftigungsförderung. Auch in der Beschäftigungsförderung hinterließ die Corona-Pandemie weiterhin ihre Spuren. Einige Maßnahmen mussten auch im Jahr 2021 kurzzeitig unterbrochen werden.

Zu den aktuellen Förderprogramme zählen:

- Die Förderung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung nach SGB II; gefördert über die bereitgestellten Mittel des Bundes im Rahmen des Eingliederungstitels.
- Landesprogramm: „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+“. Dieses Programm wurde für ältere Arbeitnehmer ab 58 Jahren aufgelegt; gefördert über Mittel der Europäischen Union.
- Landesprogramm: Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben  
Das Programm soll die verschiedenen Programme zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit im Land sinnvoll ergänzen.  
Der relative Anteil der Langzeitarbeitslosen nimmt weiter zu. Viele Langzeitarbeitslose sind länger als zwei Jahre arbeitslos und Betroffene weisen unterschiedliche Problemlagen (Arbeitslosigkeit, gesundheitlich Probleme, Verschuldung etc.) aus, so dass die regulären Instrumente zur Förderung der Arbeitsmarktintegration nicht greifen.

<sup>1</sup>Statistische Bundesamt stand Januar 2022

<sup>2</sup>Statistische Bundesamt stand März 2022

- Teilhabe am Arbeitsmarkt  
Mit dem Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ sollen sehr arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose wieder eine Perspektive zur Teilhabe am Arbeitsmarkt erhalten. Die Arbeitgeber erhalten einen Lohnkostenzuschuss.  
Das BMAS hat im Jahr 2019 zusätzlich Mittel bereitgestellt, um Langzeitarbeitslose verstärkt zu fördern.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2021 ist auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr weiterhin rückläufig. Waren im Jahr 2020 durchschnittlich 563 Personen im Einsatz, so waren es 2021 nur 453 Personen und somit 110 weniger als im Vorjahr und 228 weniger als 2019.

Die sinkende Zahl der Beschäftigten resultiert aus den auf Grund der Kontaktbeschränkungen geringeren Zahl der Maßnahmeeintritte, der „Freiwilligkeit“ der Teilnehmer sowie der Sanktionsaussetzung.

Im Jahr 2021 waren Neueintritte nur bei den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-M) zu verzeichnen. Die Sonderprogramme „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+“ sowie „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ (STA) wurden 2021 fortgeführt und beendet.

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zusätzlich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für den Mehraufwand. Diese Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts, man spricht von einem „Sozialrechtsverhältnis“. Mit den Teilnehmern wird eine Vereinbarung zum berufspraktischen Einsatz in Arbeitsgelegenheiten geschlossen.

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich pro Monat 252 Teilnehmer in 40 Projekten AGH-M beschäftigt. Einige AGH-Maßnahmen waren auf Grund der Corona-Pandemie bis zum April 2021 unterbrochen und wurden zu unterschiedlichen Zeiten entsprechend der zugelassenen Hygienebestimmungen wieder begonnen. Um die Unterbrechungszeiträume wurden die Maßnahmen teilweise verlängert.

Das vom Land Sachsen-Anhalt aufgelegte Programm „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+“ wurde auch 2021 fortgeführt und beendet. Hier werden zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für erwerbsfähige langzeitarbeitslose ALG-II-Empfänger gefördert, die 58 Jahre oder älter sind. Es handelt sich um eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Laufzeit von ursprünglich 36 Monaten (Ende 30.06.2019) wurde bis zum 30.06.2021 verlängert, um die Teilnehmer bis zum Renteneintritt aktiv zu begleiten; die Projekte wurden um die Unterbrechungszeiträume verlängert. Dieses Programm wird durch das Land Sachsen-Anhalt mit 20 Stunden und zusätzlich mit 10 Stunden durch das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg gefördert. Im Jahr 2021 waren bis Maßnahmenende 16 Teilnehmer in 3 Programmen beschäftigt, die aufgrund der individuell unterschiedlichen Unterbrechungszeiträume zwischen Juni und Oktober 2021 endeten.

Das am 01.07.2018 begonnene Programm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ wurde auch im Jahr 2021 fortgeführt und zum 31.12.2021 beendet. Ziel war eine längerfristige, geförderte und sozialpädagogisch begleitete Beschäftigung zur Teilhabe am Arbeitsleben und insbesondere zur persönlichen und beruflichen Stabilisierung. Hier werden Beschäftigungsplätze in Form von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (analog AGH-M) geschaffen.

Die Grundfinanzierung trägt das Jobcenter. Durch das Land wird eine ergänzende Finanzierung für Teilnehmer bereitgestellt, die ihre gesetzlich möglichen AGH-Ansprüche (max. 3 Jahre in 5 Jahren) ausgeschöpft haben. Zusätzlich werden vom Land die Sachkosten finanziert.

Die GISE mbH hat im Jahr 2021 5 Projekte mit durchschnittlich 80 Teilnehmern und 10 Anleiter pro Monat durchgeführt.

Die neuen Teilhabechancen für Langzeitarbeitslose, die im SGB II §16e und §16i verankert sind, sollen sehr arbeitsmarktfernen Langzeitarbeitslosen die soziale Teilhabe ermöglichen. Gefördert wird sozial-

versicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt. Die Förderung unterscheidet sich von bisherigen Regelinstrumenten und Programmen durch Dauer (bis zu fünf Jahren) und Höhe (bis zu 100 %). Die Kriterien Zusätzlichkeit, öffentliches Interesse und Wettbewerbsneutralität entfallen.

Die GISE mbH hat im Jahr 2021 über den § 16i SGB II durchschnittlich 20 Arbeitnehmer beschäftigt.

Im Jahr 2021 beschäftigte die GISE mbH im Ist nachfolgend:

Datum	Gesamt-Beschäftigte	MAE	SP STA	SP 58+	SP §16i	KLW	Befristet Angestellte	FA	
31.01.2021	371	174	93	16	17	9	46	16	
28.02.2021	358	161	93	16	17	9	46	16	
31.03.2021	397	200	87	16	18	9	52	15	
30.04.2021	448	242	94	16	19	9	53	15	
31.05.2021	499	285	96	15	20	9	59	15	
30.06.2021	504	290	95	15	20	9	60	15	
31.07.2021	520	306	95	13	20	9	61	16	
31.08.2021	526	314	93	13	20	8	61	17	
30.09.2021	473	271	87	8	21	8	62	16	
31.10.2021	530	333	85	7	23	9	57	16	
30.11.2021	454	270	81	0	23	8	56	16	
31.12.2021	355	182	77	0	23	8	50	15	
Ø 2021	453	252	90	11	20	9	55	16	

Entwicklung der Arbeitnehmer/Teilnehmer im Jahresdurchschnitt der letzten fünf Jahre:

	MAE	SP	Befr. AN	KLW	FA	Gesamt	Vermittlungen
Ø 2017	382	150	59	9	15	615	37
Ø 2018	363	186	64	8	15	636	25
Ø 2019	439	149	70	8	15	681	46
Ø 2020	339	132	69	8	15	563	13
Ø 2021	252	121	55	9	16	453	20

MAE - Mehraufwandsentschädigung  
 SP 58+ - Sonderprogramm 58+  
 SP STA - Sonderprogramm Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben  
 KLW - Kreislaufwirtschaft  
 FA - Festangestellte  
 SP - Sonderprogramm

### 2.3 Ertragslage

Das Jahr 2021 war ein weiteres schwieriges Jahr, Corona-Pandemie und Kurzarbeit beherrschten auch dieses Jahr. Mit dem Hilfsprogramm SodEG (Sozialdienstleiter-Einsatzgesetz) beantragte die GISE mbH einen Zuschuss zum Ausgleich der ausgefallenen Einnahmen.

Trotz der schwierigen Bedingungen konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Waren es 2020 TEUR 627 so sind es 2021 TEUR 808. Die Steigerung war auf Grund der erhöhten Rohstoffpreise im Bereich Kreislaufwirtschaft möglich.

Rückläufig sind die vereinnahmten Zuwendungen aus den Projekten. Im Jahr 2021 sind Zuwendungen in Höhe von TEUR 3.255 (Vorjahr TEUR 3.470) geflossen. Der Rückgang der Zuwendungen ist auf Grund der Pandemie der geringeren Zahl der bewilligten Eintritte, der Unterbrechung der Maßnahmen und der Kurzarbeit geschuldet, die durch den SodEG-Zuschuss kompensiert wurden.

Die Zuwendungen 2021 setzen sich zusammen aus

- EUR 1.955.361,31            Projekte MAE
- EUR 73.489,48            Projekte Jobperspektive 58+
- EUR 361.807,26           Projekte STA
- EUR 432.050,63           SodEG Zuschuss
- EUR 432.449,71           übrige

Mit den Zuwendungen konnten im Jahr 2021 40 Projekte AGH MAE; 3 Projekte Jobperspektive 58 + und 5 Projekte STA realisiert werden.

Im Einzelnen handelt es sich um:

1. AGH MAE
  - 1 Projekt mit 10 Teilnehmerplätzen aus dem Jahr 2019, das im Jahr 2021 beendet wurde
  - 13 Projekte mit insgesamt 205 Teilnehmerplätzen aus dem Jahr 2020, die im Jahr 2021 beendet wurden
  - 9 Projekte mit insgesamt 123 Teilnehmerplätzen, die im Jahr 2021 begonnen und beendet wurden
  - 17 Projekte mit insgesamt 260 Teilnehmerplätzen, die im Jahr 2021 begonnen haben und ins Jahr 2022 übergehen.
2. Jobperspektive 58+
  - 3 Projekte mit insgesamt 16 AN
3. Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben
  - 5 Projekte mit insgesamt Ø 80 Teilnehmern und 10 Anleiter

Die Neueintritte im Jahr 2021 stellen sich im Soll folgendermaßen dar:

Monat	MAE
Januar	0
Februar	0
März	59
April	59
Mai	36
Juni	5
Juli	26
August	46
September	40
Oktober	84
November	28
Dezember	0

Neueintritte im Jahr 2021 sind nur bei den Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung erfolgt. Die Zahl der Neueintritte blieb auf Grund der Corona-Pandemie hinter den Erwartungen zurück.

Die Personalkosten einschließlich Mehraufwandsentschädigung betragen 2021 TEUR 3.730; im Vorjahr TEUR 4.069. Der Rückgang der Personalkosten ist auf die Unterbrechung der Maßnahmen und der geringeren Teilnehmerzahl sowie der Kurzarbeit zurückzuführen.

Die übrigen Aufwandpositionen konnten bis auf maßnahmeabhängige Kosten annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden, so dass das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.407 abgeschlossen wurde.

## 2.4 Finanzlage

Im Jahr 2021 hat die GISE mbH sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus den zur Verfügung gestellten Zuschüssen einschließlich der Zuschüsse aus dem Hilfsprogramm „SodEG“ unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten Liquiditätshilfen zur Kompensation für den darüber hinaus entstehenden Verlust des Geschäftsjahres erfüllt. Es ist uns gelungen, durch einen effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistung und Intensivierung in der Einbindung „Dritter“ das Jahr 2021 mit guten Ergebnissen abzuschließen und den im Plan festgelegten Verlustausgleich einzuhalten.

Neben den wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus erhaltenen Liquiditätszuschüssen (TEUR 1.408,6) bestehen zum Bilanzstichtag noch kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt (TEUR 187,5), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 16,7), Verbindlichkeiten aus SodEG (TEUR 86,3), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 80,9) sowie übrige (TEUR 8,4). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen hingegen nicht.

Fällige Verbindlichkeiten konnten im Geschäftsjahr jederzeit fristgerecht bedient werden.

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen i.H.v. TEUR 201,9, die im Wesentlichen für die Ersatzanschaffung von Fahrzeugen (TEUR 146) sowie für maßnahmebezogenen Kleingeräte und Werkzeuge eingesetzt wurden.

## 2.5 Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft (TEUR 1.808; Vj. TEUR 1.747) besteht im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.055; Vj. TEUR 1.049). Das Anlagevermögen der Gesellschaft (TEUR 411; Vj. TEUR 339) umfasst überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung und ist im Wesentlichen zuschussfinanziert. Die Zuschüsse werden nach der Bruttomethode in einem Sonderposten für Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 329; Vj. TEUR 248) auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Dem Vermögen stehen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus Liquiditätshilfen des Geschäftsjahres (TEUR 1.409; Vj. TEUR 1.379) sowie Rückstellungen (TEUR 1.072; Vj. TEUR 925), die im Wesentlichen arbeitsförderliche Risiken umfassen, gegenüber. Die Gesellschaft ist somit bilanziell überschuldet. Der Vorjahresverlust wurde im Geschäftsjahr durch Verzicht des Gesellschafters auf die im Vorjahr gewährten Liquiditätshilfen ausgeglichen.

## 2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft misst den Erfolg ihrer Geschäftstätigkeit anhand der Zahl der durchgeführten Maßnahmen und der darin beschäftigten Teilnehmer. Wichtige Steuerungsgrößen sind die Zuschussbewilligung für Maßnahmen sowie die Einhaltung der Verlusthöhe im Rahmen der bewilligten Liquiditätshilfen. Ausführungen hierzu sind in den vorangegangenen Abschnitten bereits enthalten. Im Jahr 2021 wurden Aufträge an die Wirtschaft in Höhe von TEUR 1.665 vergeben.

## 2.7 Gesamtaussage der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird in einer Fünfjahresübersicht dargestellt:

	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatzerlöse	808.093	627.085	620.971	755.529	692.809
Erträge aus Zuwendungen	3.255.158	3.470.326	4.370.282	4.800.959	4.774.321
Durchschnitt Beschäftigte	432	545	678	636	615
Personalaufwand	3.016.178	3.208.402	3.389.590	4.540.656	4.590.362
Betriebsergebnis	-1.428.973	-1.544.847	-1.478.693	-1.370.952	-1.399.882
Jahresergebnis	-1.407.535	-1.378.240	-1.339.880	-1.282.659	-1.303.028
Liquiditätshilfen	1.408.600	1.378.600	1.340.128	1.283.063	1.303.600
Flüssige Mittel	1.055.364	1.049.395	898.706	1.170.741	1.448.253

Angaben in EUR

## 3. Prognosen, Chancen und Risiko

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH-MAE) soll auch im Jahr 2022 den Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung bilden.

Die Trägerinformationsveranstaltung für das Jahr 2022 wurde durch das Jobcenter LH Magdeburg per Skype am 20.10.2021 durchgeführt. Hier erfolgten zum Planungsauftritt 2022 die Informationen zum aktuellen Planungsstand. Für AGH beläuft sich das vorläufige Budget auf insgesamt 6,2 Mio. €, davon sind allerdings schon 3,4 Mio. € für finanzierte Maßnahmen des Jahres 2021 in 2022 gebunden. Somit steht für das Neugeschäft ein Budget von 2,9 Mio. € in 2022 zur Verfügung. Das bedeutet nach der vorliegenden Planung insgesamt 686 Teilnehmerplätze. Durch die „Drittregelung“ kann die GISE mbH mit 229 Teilnehmerplätzen im Neugeschäft für 2022 planen.

Mit Schreiben vom 21.06.2021 erfolgte durch LH Magdeburg Abteilung 50.7 – Arbeitsmarktpolitik und SGB II, der Start zur Bedarfsabfrage und Priorisierung der städtischen AGH-Maßnahmen für 2022 in Trägerschaft von AQB gGmbH und GISE mbH. Dem Schreiben waren Verfahrensvorschlag und Zeitablauf beigefügt. Bis zum 11.10.2021 sollten die Projektideen mit Rangfolge und Maßnahmebeschreibung an die Abteilung 50.7, Arbeitsmarktpolitik und SGB II, weitergeleitet werden. Für den 03.11.2021 war die abschließende gemeinsame Beratung der Abteilung 50.7 AMP, des JC LH MD, der AQB und der GISE zu den eingereichten Projekten, deren Bewertung und damit der Rangfolge vorgesehen. Am 18.11.2021 sollte durch die Abteilung 50.7 AMP die Erstellung und am 23.11.2021 die Behandlung der nicht öffentlichen OB-Drucksache erfolgen. Zum Ende November/Anfang Dezember 2021 sollte die Übermittlung der dann genehmigten nicht öffentlichen Gesamtprioritätenliste der städtischen AGH-Maßnahmen durch Frau Borris erfolgen.

Das Gesamtergebnis der Priorisierung der städtischen AGH für 2022 wurde am 17.12.2021 durch Frau Borris übermittelt. Die GISE hat sich mit 50 Projekten und mit 713 Teilnehmerplätzen eingebracht.

Zur Vorbereitung des gemeinsamen Planungsgesprächs am 18.11.2021 wurde am 17.11.2021 durch Frau Gebel, Teamleiterin im Jobcenter, ihr Planungsstand für das gesamte Jahr 2022 übermittelt, mit der Bitte, unsere Planung zu übersenden.

Es wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass für die GISE mbH zur Umsetzung der AGH – Projekte ein Budget von 877.379 € für 229 Neueintritte zur Verfügung steht. Bei der Planung ist die Rangfolge der Prioritätenliste strikt zu beachten.

Unter Beachtung der Bearbeitungszeit der Anträge wurde auf einen möglichen Beginn im März 2022 orientiert.

Ausnahmen bilden die ehemaligen STA – Projekte „Fahrradwerkstatt“ und „Metallwerkstatt“. Beide Maßnahmen werden ab 15.01.22 als AGH – Projekte durchgeführt.

Im Ergebnis des Planungsgesprächs schlüsselt sich das Jahr 2022 für Neubeginne folgendermaßen auf:

- März: 1 Projekte mit 22 Teilnehmern
- April: 4 Projekte mit 66 Teilnehmern
- Mai: 2 Projekte mit 20 Teilnehmern
- Juni :1 Projekt mit 6 Teilnehmern
- Juli: 2 Projekte mit 20 Teilnehmern
- August: 1 Projekt mit 10 Teilnehmern
- September: 1 Projekt mit 6 Teilnehmern
- Oktober: 3 Projekte mit 65 Teilnehmern

Seitens des Jobcenters erfolgte Anfang und Ende März 2022 die Aufforderung, die Anzahl der Teilnehmerplätze bei schon beantragten / geplanten Projekten zu erhöhen und weitere Projekte gem. Prioritätenliste einzureichen. Begründet wurde diese Aufforderung mit der Freirechnung von Mitteln, welche nun für weitere Projekte verwendet werden können.

Die GISE mbH konnte im Januar 2022 mit 19 bewilligten Projekten für 284 Teilnehmer in das Jahr starten.

Im Verlauf des 1. Halbjahres hat die GISE durchschnittlich 325 Teilnehmer pro Monat lt. Plan in AGH im Einsatz.

Da die Planzahlen durch das Jobcenter LH MD durch Freirechnungen ständig angepasst werden, ist eine Erhöhung der Teilnehmerzahlen garantiert.

Aus den Planzahlen kann nicht konkret auf die Istbesetzung geschlossen werden, da die Zahl, der durch das Jobcenter zugewiesenen und dann auch in die Maßnahmen einmündenden Personen den Bedarf z.Zt. nicht deckt. Pandemiebedingt war der Einsatz in AGH für die Arbeitssuchenden freiwillig und gestaltet sich in der Übergangszeit schwierig.

Wie bereits dargelegt, können durch das Jobcenter derzeit nicht ausreichend Teilnehmer zugewiesen werden. Auch die Verweigerungsquote von zugewiesenen Personen bzgl. des Einsatzes in AGH-Projekten ist weiterhin hoch. Dazu kommen personelle Probleme des Jobcenters in der Bearbeitung der Anträge.

Durch das Jobcenter LH MD werden die nicht besetzten Plätze als Teilnehmerausfalltage bis einschließlich März 2022 auf Nachweis erstattet.

Zur Sicherung der Vorgaben aus den Pandemieverordnungen und der bis 20. März geltenden Corona-ArbSchV hat die GISE das Hygienekonzept nochmals überarbeitet.

Auf den Betriebsgeländen der GISE mbH gilt ab 14.11.2021 generell die 3G – Regel. Den Mitarbeitern und auch den Teilnehmern werden wöchentlich 2 Selbsttest kostenfrei zur Verfügung gestellt, welche unter Beaufsichtigung von geschultem Personal außerhalb der Arbeitszeit durchzuführen sind. An den 3 verbliebenen Arbeitstagen ist ein negativer zertifizierter Coronatest vor Beginn der Arbeit vorzulegen. Des Weiteren wurden allen Mitarbeitern die Impfungen gegen das Coronavirus durch die Betriebsärztin innerhalb der Arbeitszeit angeboten und auch angenommen.

Im Rahmen des seit Februar 2019 laufenden „Teilhabechancengesetzes“ werden in der GISE weiterhin Mitarbeiter nach Bedarf eingestellt. Dabei greift die GISE überwiegend auf Teilnehmer aus Förderprojekten zurück, die sich in der Arbeit bewährt haben.

Das Projekt „Areal historische Schiffe“ zur Erweiterung des touristischen Angebots im Wissenschaftshafen läuft kontinuierlich weiter, die Laufzeit dieses Projektes ist nicht begrenzt.

Im Jahr 2022 wird die Besucherplattform montiert, so dass hier den Besuchern die Möglichkeit gegeben wird, sich die Bau- und Arbeitsweise der 3 historischen Schiffe erläutern und vorführen zu lassen.

Dazu kommen noch weitere technische Einrichtungen wie die historische Eisenbahntechnik, ein neuer Infopoint, Verschönerungsarbeiten an der kleinen historischen Eisenbahnhubbrücke und der Nachbau einer Einhebelhanddraisine. Weiterhin wird die GISE im Zoo MD, im Elbapark, im Technikmuseum, in Sportvereinen und in Freibädern aktiv sein.

Da die Landeshauptstadt die Option zur Eigenvermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräten gezogen hat, ist das Projekt „Elektroaltgerätedemontage“ mit 35 Teilnehmern gesichert. Auch bei der Separierung des Sperrmülls läuft die Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt weiter.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie ist eine belastbare Basis für das Jahr 2022 gegeben.

Die Bewilligung weiterer Projekte aus der Prioritätenliste ist abhängig von Freirechnungen des Jobcenters LH MD, von der angesprochenen Problematik in der Zuweisung von Teilnehmern und auch vom weiteren Verlauf der Pandemie.

Der Wirtschaftsplan 2022 der GISE ist vom Finanzausschuss der Landeshauptstadt bestätigt und durch die Gesellschafterversammlung am 04.08.2021 unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates zum Haushaltsplan und der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zum Haushaltsplan mitgeteilt worden. Mit Beschluss vom 06.12.2021 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg den Haushalt für das Jahr 2022 und damit auch den als Anlage zum Haushaltsplan beigefügten Wirtschaftsplan 2022 der GISE mbH und den darin ausgewiesenen BKZ- und AFM-Mitteln in Höhe von TEUR 1.441 beschlossen.

Bei der Vorbereitung von arbeitsförderlichen Projekten ist die Einbindung der Sachmittelbeistellung durch Dritte weiterhin Bestandteil, um sowohl die notwendigen Aufwendungen anteilig zu kompensieren als auch einer möglichen Reduzierung der Fördermittel entgegenzuwirken und somit die Gesamtfinanzierung sowie die Umsetzung einzelner anspruchsvoller bzw. nachhaltiger Projekte zu sichern.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsfachbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden auch 2021 erfolgreich absolviert. Zu beiden Bereichen liegen auch unbefristete Unbedenklichkeitserklärungen von IHK und Kreishandwerkerschaft vor.

Das vorhandene „Know-how“ der „Stammbelegschaft“ bietet die Sicherheit, dass für die Arbeitssuchenden fortlaufend ausreichend Projekte mit abgestuften Anforderungen und einer großen Bandbreite an Einsatzgebieten angeboten werden können. Schwierig gestaltet sich die Nachbesetzung von altersbedingt ausscheidenden Fachkräften.

Die Abstimmungen der GISE mit Kreishandwerkerschaft, IHK und Baugewerbeverband zur Wahrung der Wettbewerbsneutralität verlaufen problemlos.

Die umfassende Nutzung der Fördermöglichkeiten einschließlich ihrer Verzahnung, die ständige Überprüfung sämtlicher Formen der Arbeitsförderung auf mögliche Umsetzung durch die GISE mbH sowie die Optimierung der zur Verfügung gestellten Zuschüsse durch die Landeshauptstadt Magdeburg werden kontinuierlich weiterverfolgt.

Dem sorgfältigen und effizienten Umgang mit den zur Verfügung gestellten Mitteln wird mittels regelmäßiger Controlling-Beratungen sowie durch Risikomanagement- und Überwachungssystem Rechnung getragen. Quartalsweise interne Schwerpunktprüfungen sorgen hierbei für zusätzliche Sicherheit. Zusätzlich finden monatliche Besprechungen zwischen Geschäftsführung und den Bereichsleitern der Bereiche Projektarbeit und Kreislaufwirtschaft zu den Einzelprojekten statt.

Das Audit zur neuen ISO-Norm für das Qualitätsmanagementsystem der GISE wurde in 2021 erfolgreich absolviert und bestätigt die vorangegangene Aussage.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung, keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Maßnahmen zur personellen und wirtschaftlichen Sicherung des Geschäftsbetriebes der GISE mbH sind erarbeitet und werden laufend auf aktuelle bzw. sich ändernde Verhältnisse angepasst. Das Teilhabechancengesetz und der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Magdeburg werden dafür genutzt.

Auf die Abhängigkeit der GISE von den Mittelzuteilungen des Bundes und dem freiwilligen Engagement der Landeshauptstadt bezüglich der finanziellen Unterstützung der städtischen Gesellschaften sei nochmals hingewiesen.

Bei der Umsetzung der arbeitsförderlichen Projekte wurden 2021 Aufträge mit einem Volumen von rund 1,65 Mio. EUR an die Wirtschaft vergeben, was die Bedeutung der GISE mbH für die regionale Wirtschaft unterstreicht und trotz der Beeinträchtigungen durch die Pandemie nahe am Niveau des Vorjahres liegt.

Bei der weiterhin erheblichen Zahl von langzeitarbeitslosen arbeitsfähigen ALG II-Beziehern in der Landeshauptstadt Magdeburg, die sich auch in den aktuellen Statistiken widerspiegelt, den eingeschränkten Möglichkeiten des Arbeitsmarktes gerade für geringer qualifizierte Arbeitskräfte und langzeitarbeitslose Ältere sowie der Anzahl von Geflüchteten, muss das Potential der Arbeitssuchenden weiterhin als eine dauerhaft zu planende, zu verwaltende und auch zu finanzierende Größe betrachtet und bei der Budgetierung, auch unter Beachtung der Entwicklung des Mindestlohnes, von Bund, Land und Kommune entsprechend berücksichtigt werden.

Auf der Basis der abgestimmten Arbeitsteilung und Aufgabenabgrenzung zwischen den beiden Arbeitsfördergesellschaften der Landeshauptstadt Magdeburg wird die GISE mbH weiterhin dazu beitragen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken und Arbeitslosen sowie von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen ein Betätigungsfeld und eine Perspektive zu bieten sowie zur Verbesserung des Gesamtauftritts und der touristischen Infrastruktur der Landeshauptstadt beizutragen.

Magdeburg, den 24.03.2022

  
gez. Schmidt  
Geschäftsführerin